

4. Bibliographie der Schriften

Nicodemus. Ein Tractat über die Menschenfurcht, zur Pflanzung der wahren Furcht Gottes allen Christen besonders aber den Kirchen= und Schul=Lehrern ...

Francke, August Hermann

Halle, 1826

Anhang

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

U n h a n g
eines
Christlichen Freundes,
in welchem
Biblische Sprüche und Exempel
sowohl
von der Menschenfurcht als von der
Glaubensfreudigkeit,
enthalten sind.

I.

Biblische Sprüche, worin wir Menschen vor aller Menschenfurcht gewarnet und dagegen zu getrostem Muth und Glaubensfreudigkeit, in kindlichem Vertrauen auf den allmächtigen Gott erwecket werden:

1) 1 Buch Mos. 15, v. 1. Fürchte dich nicht, Abram, ich bin dein Schild und dein sehr großer Lohn.

Cap. 26, v. 24. Der Herr sprach zu Isaac: Ich bin deines Vaters Abrahams Gott, fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen.

Cap. 46, v. 3. Gott sprach zu Jacob: Ich bin Gott, der Gott deines Vaters, fürchte dich nicht in Egypten hinab zu ziehen, denn daselbst will ich dich zum großen Volk machen.

2) 2 Buch Mos. 14, v. 13. 14. Mose sprach zum Volk: Fürchtet euch nicht, stehet fest, und sehet zu, was für ein Heil der Herr heute an euch thun wird. Denn diese Egypter, die ihr heute sehet, werdet ihr nimmermehr sehen ewiglich. Der Herr wird für euch streiten, und ihr werdet stille seyn.

3) 3 Buch Mos. 19, v. 17. Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen, sondern du sollst deinen Nächsten (ohne Menschenfurcht) strafen, auf daß du nicht seinerhalben Schuld tragen müßest.

4) 4 Buch Mos. 14, v. 9. Josua und Caleb sprachen zu der Gemeine der Kinder Israel: Fallet nicht ab vom Herrn, und fürchtet euch vor dem Volk
die:

dieses Landes nicht, denn wir wollen sie wie Brodt fressen, es ist ihr Schutz von ihnen gewichen, der HErr aber ist mit uns, fürchtet euch nicht vor ihnen.

Cap. 21, v. 34. Der HErr sprach zu Mose: Fürchte dich nicht vor ihm (Og, dem König zu Basan) denn ich habe ihn in deine Hand gegeben mit Land und Leuten. Siehe auch 5 Buch Mos. 3, v. 2.

5) 5 Buch Mos. 1, v. 17. Keine Person sollt ihr im Gericht ansehen, sondern sollt den Kleinen hören, wie den Großen, und vor niemandes Person euch scheuen. Denn das Gerichtamt ist Gottes.

Vers 21. Mose sprach zum Volk Israel: Siehe da das Land vor dir, das der HErr dein Gott dir gegeben hat, zieh hinauf, und nimms ein, wie der HErr, deiner Väter Gott, dir geredt hat, fürchte dich nicht und laß dir nicht grauen?

Vers 29. 30. Ich (Mose) sprach zu euch (dem Volk Israel): Entsetzet euch nicht und fürchtet euch nicht vor ihnen (den Amoritern), der HErr euer Gott zieht vor euch hin und wird für euch streiten.

Cap. 3, v. 22. Fürchtet euch nicht vor ihnen (den Königreichen gegen die ihr zieht) denn der HErr euer Gott streitet für euch.

Cap. 7, v. 17. 18. Wirst du aber in deinem Herzen sagen: Dieses Volk ist mehr denn ich bin, wie kann ich sie vertreiben? So fürchte dich nicht vor ihnen. Gedenke, was der HErr dein Gott Pharao und allen Egyptern gethan hat. Und Vers 21. Laß dir nicht grauen vor ihnen. Denn der HErr dein Gott ist unter dir, der große und schreckliche Gott.

5 Buch Mos. 31, v. 6. Seyd getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht und lasset euch nicht vor ihnen

ihnen grauen. Denn der HErr dein Gott wird selber mit dir wandeln, und wird die Hand nicht abthun, noch dich verlassen.

6) Josua am 1, v. 5. 6. Der HErr sprach zu Josua: Wie ich mit Mose gewesen bin, also will ich auch mit dir seyn. Ich will dich nicht verlassen noch versäumen. Sey getrost und unverzagt. Und v. 9. Siehe, ich habe dir geboten, daß du getrost und freudig seyst, laß dir nicht grauen und entseze dich nicht. Denn der HErr dein Gott ist mit dir in allem, das du thun wirst.

Cap. 8, v. 1. Und der HErr sprach zu Josua: Fürchte dich nicht und zage nicht, nimm mit dir alles Kriegsvolk und mache dich auf, und zeuch hinauf gen Ai; Siehe da, ich habe den König Ai sammt seinem Volk in seiner Stadt und Land in deine Hände gegeben.

Cap. 10, v. 8. Und der HErr sprach zu Josua: Fürchte dich nicht vor ihnen (den Königen der Amoriter), denn ich habe sie in deine Hände gegeben. Niemand unter ihnen wird vor dir stehen können.

Vers 25. Und Josua sprach zu ihnen (den Obersten des Kriegsvolks): Fürchtet euch nicht, und erschreckt nicht, send getrost und unverzagt; denn also (wie diesen 5 Königen, denen ihr mit Füßen auf die Hälse getreten v. 24.) wird der HErr allen euren Feinden thun, wider die ihr streitet.

Cap. 11, v. 6. Und der HErr sprach zu Josua: Fürchte dich nicht vor ihnen: (den vielen Königen der Cananiter,) denn morgen um diese Zeit will ich sie alle erschlagen geben vor den Kindern Israel.

7) 2 Buch der Könige 1, v. 15. Der Engel des HErrn sprach zu Elia: Gehe mit ihm (dem Hauptmann

mann

mann des Königs Achasja) hinab, und fürchte dich nicht vor ihm.

Cap. 6, v. 16. Elisa sprach (zu seinem Knaben Gehazi)? Fürchte dich nicht; denn derer ist mehr, die L^{te} uns sind, als derer, die bey ihnen sind.

Cap. 19, v. 6. Jesaia sprach zu ihnen (den Knechten des Königs Hiskia): so sagt eurem Herrn: So spricht der HErr: Fürchte dich nicht vor den Worten die du gehöret hast, womit mich die Knaben des Königes von Assyrien gelästert haben. Siehe auch Jes. 37, v. 6.

8) 1 Buch der Chronica 23, v. 13. David sprach zu Salomo: Dann wirst du glücklich seyn, wenn du dich hältst, daß du thust nach den Geboten, und Rechten, die der HErr Mose geboten hat an Israel. Sey getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und zage nicht.

Cap. 29, v. 20. Und David sprach zu seinem Sohn Salomon: Sey getrost und unverzagt und machs. Fürchte dich nicht und zage nicht, Gott der HErr, mein Gott, wird mit dir seyn, und wird die Hand nicht abziehen noch dich verlassen.

9) 2 Buch der Chronica 20, v. 15. 17. Jehasiel sprach: Merket auf ganz Juda, und ihr Einwohner zu Jerusalem, und der König Josaphat: So spricht der HErr zu euch: Ihr sollt euch nicht fürchten noch zagen vor diesem großen Haufen (der Kinder Moab, Ammon und Amunim v. 1.) denn ihr streitet nicht, sondern Gott. Tretet nur hin und stehet, und sehet das Heil des HErrn, der mit euch ist. Juda und Jerusalem, fürchtet euch nicht und zaget nicht; morgen ziehet aus wider sie; der HErr ist mit euch.

Vers

Vers 20. Josaphat sprach: Höret mir zu, Juda und ihr Einwohner zu Jerusalem, gläubet an den HErrn euren Gott, so werdet ihr sicher seyn, (und euch nicht fürchten dürfen) und gläubet seinen Propheten, so werdet ihr Glück haben.

Cap. 32, v. 7. 8. Hiskia sprach zu dem Volk: Seyd getrost und frisch, fürchtet euch nicht und zaget nicht vor dem Könige von Assur, noch vor dem Haufen, der bey ihm ist; denn es ist ein größerer mit uns, als mit ihm. Mit ihm ist ein fleischlicher Arm, mit uns aber ist der HErr unser Gott, daß er uns helfe, und führe unsern Streit.

10) Nehemia am 4, v. 14. Nehemia sprach zu den Rathsherrn und Obersten, und dem andern Volk: Fürchtet euch nicht vor ihnen (unsern Feinden), gedenket an den großen schrecklichen HErrn, und streitet für eure Brüder, Söhne, Töchter, Weiber und Häuser.

11) Hiob am 5, v. 20. 21. Gott wird in der Theurung dich vom Tode erlösen und im Kriege von des Schwerts Hand. Er wird dich verbergen vor der Geißel der Zungen, daß du dich nicht fürchtest vor dem Verderben, wenn es kömmt.

12) Psalm 3, v. 6. 7. Ich liege und schlafe und erwache; denn der HErr hält mich. Ich fürchte mich nicht vor viel Hunderttausenden, die sich umher wider mich legen.

Psalm 4, v. 9. Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du HErr, hilfst mir, daß ich sicher wohne.

Psalm 27, v. 1. 2. 3. Der HErr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollt ich mich fürchten?

Der

Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? Darum, so die Bösen, meine Widersacher und Feinde, an mich wollen mein Fleisch zu fressen, müssen sie anlaufen und fallen. Wenn sich schon ein Heer wider mich leget, so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht; wenn sich Krieg wider mich erhebet, so verlasse ich mich auf Ihn.

Psalm 46, v. 1 ff. Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöthen, die uns treffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sanken. Wenn gleich das Meer wüthete und wallete und von seinem Ungestüm die Berge einfielen, Sela. Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihrem Brunnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind. Gott ist bey ihr drinnen, darum wird sie wohl bleiben. Gott hilft ihr frühe.

Psalm 56, v. 5. Ich will Gottes Wort rühmen, auf Gott will ich hoffen und mich nicht fürchten, was sollt mir Fleisch thun? Und Vers 11. 12. Ich will rühmen Gottes Wort, ich will rühmen des Herrn Wort, auf Gott hoffe ich und fürchte mich nicht, was können mir die Menschen thun?

Psalm 62, v. 9. 10. Hoffet auf Ihn (auf Gott) allezeit, lieben Leute, schüttet euer Herz vor ihm aus, Gott ist unsere Zuversicht, Sela. Aber Menschen sind doch ja nichts, große Leute fehlen auch, sie wägen weniger als nichts, so viel ihrer ist.

Psalm 112, v. 7. 8. Wenn eine Plage kommen will, so fürchtet er (der Gerechte) sich nicht, sein Herz ist getrost und fürchtet sich nicht, bis er seine Lust an seinen Feinden siehet.

Psalm

Psalm 118, v. 6 ff. Der HErr ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht, was können mir Menschen thun? Der HErr ist mit mir, mir zu helfen, und ich will meine Lust sehen an meinen Feinden. Es ist gut auf den HErrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf Menschen. Es ist gut auf den HErrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf Fürsten. Alle Heiden umgeben mich, aber im Namen des HErrn will ich sie zerhauen; sie umgeben mich allenthalben, aber im Namen des HErrn will ich sie zerhauen; sie umgeben mich wie Bienen, sie dämpfen, wie ein Feuer in Dornen, aber im Namen des HErrn will ich sie zerhauen. Man stößt mich, daß ich fallen soll, aber der HErr hilft mir.

Psalm 119, v. 46. Ich rede von deinen Zeugnissen vor Königen (ohne Menschenfurcht) und schäme mich nicht.

13) Sprüche Salom. 3, v. 21. 24. 26. Mein Kind, laß die Weisheit nicht von deinen Augen weichen, so wirst du glücklich und klug werden. Legest du dich, so wirst du dich nicht fürchten, sondern süße schlafen, daß du dich nicht fürchten darfst vor plötzlichem Schrecken, noch vor dem Sturm der Gottlosen, wenn er kömmt. Denn der HErr ist dein Trost, der behütet deinen Fuß, daß er nicht gefangen werde.

Cap. 29, v. 25. Vor Menschen sich scheuen bringet zu Fall, wer sich aber auf den HErrn verlässet, wird beschützet.

14) Jesaia 7, v. 4. Sprich zu Ahas: Hüte dich und sey stille, fürchte dich nicht und dein Herz sey unverzagt vor diesen zween Löschbränden, nemlich vor dem Zorn Regin, sammt den Syrern, und des Sohns Remalsja.

Cap.

Cap. 8, 12. 13. Fürchtet ihr euch nicht, wie sie (die Gottlosen) thun, und lasset euch nicht grauen; sondern heiligt den HErrn Zebaoth, den lasset eure Furcht und Schrecken seyn.

Cap. 10, v. 24. Darum spricht der HErr HErr Zebaoth: Fürchte dich nicht mein Volk, das zu Zion wohnt, vor Assur.

Cap. 35, v. 4. Sagt denen verzagten Herzen: Seyd getrost, fürchtet euch nicht, sehet, euer Gott, der kömmt zur Rache, Gott, der da vergilt, kömmt und wird euch helfen.

Cap. 41, v. 10. Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott, ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Und v. 13. 14. Denn ich bin der HErr dein Gott, der deine rechte Hand stärket und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir. So fürchte dich nicht, du Würmlein Jacob, ihr armer Haufe Israel, ich helfe dir, spricht der HErr und dein Erlöser, der Heilige in Israel.

Cap. 43, v. 1. Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bey deinem Namen gerufen, du bist mein. Und v. 5. So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bey dir.

Cap. 44, v. 2. So spricht der HErr, der dich gemacht und zubereitet hat, und der dir benstehet von Mutterleibe an: Fürchte dich nicht, mein Knecht Jacob, und du Frommer, den ich erwählet habe.

Cap. 51, v. 7. 8. Höret mir zu, die ihr Gerechtigkeit fennet, du Volk, in dessen Herzen mein Gesetz ist. Fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute schmähén, und entsetzet euch nicht, wenn sie euch verzagt

jagt machen. Denn die Motten werden sie fressen, wie ein Kleid, und Würmer werden sie fressen, wie ein wollen Tuch, aber meine Gerechtigkeit bleibt ewiglich, und mein Heil für und für.

B. 12. 13. Ich, ich bin euer Tröster, wer bist du denn, daß du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben, und vor Menschenkindern, die als Heu verzehret werden, und vergiffest des HErrn, der dich gemacht hat, der den Himmel ausbreitet und die Erde gründet? Du aber fürchtest dich täglich den ganzen Tag vor dem Grimm des Wütherichs, wenn er vornimmt zu verderben. Wo bleibet der Grimm des Wütherichs?

Cap. 54, v. 4. Fürchte dich nicht, denn du sollst nicht zu Schanden werden. Werde nicht blöde, denn du sollst nicht zu Spott werden. Und v. 14. 15. Du wirst ferne seyn von Gewalt und Unrecht, daß du dich davor nicht dürfest fürchten, und vom Schrecken, denn es soll nicht zu dir nahen. Siehe, wer will sich wider dich rotten und dich überfallen, so sie sich ohne mich rotten?

Cap. 58, v. 1. Rufe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune, und verkündige meinem Volk ihr Uebertreten, und dem Hause Jacob ihre Sünde.

15) Jeremia 1, v. 8. Fürchte dich nicht vor ihnen (vor den Völkern, zu denen ich dich sende,) denn ich bin bey dir, und will dich erretten, spricht der HErr. Vers 17. 18. 19. So begürte nun deine Lenden und mache dich auf, und predige ihnen alles, was ich dir heiße. Fürchte dich nicht vor ihnen, als sollt ich dich abschrecken. Denn ich will dich heute zur

I

festen

festen Stadt, zur eisernen Säule, zur ehernen Mauer machen im ganzen Lande wider die Könige Juda, wider ihre Fürsten, wider ihre Priester, wider das Volk im Lande, daß, wenn sie gleich wider dich streiten, dennoch nicht sollen wider dich siegen. Denn ich bin bey dir, spricht der HErr, daß ich dich errette.

Cap. 10, v. 5. 6. 7. Ihr sollt euch nicht vor ihnen (der Heiden Göttern) fürchten, denn sie können weder helfen noch schaden; aber dir, HErr, ist niemand gleich. Du bist groß und dein Name ist groß, und kannst mit der That beweisen. Wer sollte dich nicht fürchten, du König der Heiden? Dir sollte man ja gehorchen (und nicht der Welt aus Menschenfurcht); denn unter allen Weisen der Heiden und in allen Königreichen ist deines gleichen nicht.

Cap. 15, v. 19. 20. 21. Wo du dich zu mir hältst, so will ich mich zu dir halten, und du sollst mein Prediger bleiben. Und wo du die Frommen lehrst sich sondern von den Bösen, so sollst du mein Lehrer seyn; und ehe du solltest zu ihnen fallen, müssen sie zu dir fallen. Denn ich habe dich wider dieß Volk zur festen ehernen Mauer gemacht, ob sie wider dich streiten, sollen sie dir doch nichts anhaben. Denn ich bin bey dir, daß ich dir helfe, und dich errette, spricht der HErr, und will dich auch erretten aus der Hand der Bösen, und erlösen aus der Hand der Tyrannen.

Cap. 30, v. 10. 11. Fürchte du dich nicht mein Knecht Jacob, spricht der HErr, und entsetze dich nicht, Israel. Denn ich bin bey dir, spricht der HErr, daß ich dir helfe. Siehe auch Cap. 46, v. 27. 28.

Cap.

Cap. 42, v. 11. Ihr sollt euch nicht fürchten vor dem Könige zu Babel, vor dem ihr euch fürchtet, spricht der HErr; ihr sollt euch vor ihm nicht fürchten, denn ich will bey euch seyn, daß ich euch helfe und von seiner Hand errette.

16) Klaglieder Jeremia 3, v. 57. Nahe dich zu mir, wenn ich dich anrufe, und sprich: Fürchte dich nicht.

17) Ezechiel 2, v. 6. 7. Du Menschenkind, du sollst dich vor ihnen (den Kindern Israel) nicht fürchten, noch vor ihren Worten fürchten. Es sind wohl widerspenstige und stachelichte Dornen bey dir, und du wohnest unter Scorpionen; aber du sollst dich nicht fürchten vor ihren Worten, noch vor ihrem Angesicht dich entsetzen, ob sie wohl ein ungehorsam Haus sind, sondern du sollst ihnen mein Wort sagen, sie gehorchen oder lassens.

Cap. 3, v. 8. 9. Ich habe dein Angesicht hart gemacht gegen ihr (des Hauses Israels) Angesicht, und deine Stirne gegen ihre Stirne; ja ich habe deine Stirn so hart gemacht wie ein Demant, der härter ist, denn ein Fels. Darum fürchte dich nicht, entsetze dich auch nicht vor ihnen, daß sie so ein ungehorsam Haus sind.

18) Joel 2, v. 21. Fürchte dich nicht, lies bes Land, sondern sey fröhlich und getrost. Denn der HErr kann auch große Dinge thun.

19) Zephania 3, v. 15. Der HErr, der König Israel, ist bey dir, daß du dich vor keinem Unglück (und vor keinem Menschen) mehr fürchten darfst.

20) Zacharia 8, v. 13. Ich will euch erlösen, daß ihr sollt ein Segen seyn, fürchtet euch nur nicht und stärket eure Hände.

21) Judith 9, v. 11. Gieb mir einen Muth, daß ich mich nicht entseze vor ihm (dem Holofernes) und seiner Macht, sondern daß ich ihn stürzen möge.

Cap. 16, v. 16. 17. Herr Gott, du bist der mächtige Gott, der große Thaten thut, und niemand kann dir widerstehen. Es muß dir alles dienen. Denn was du sprichst, das muß geschehen, wo du einem einen Muth giebst, das muß fortgehen, und deinem Wort kann niemand Widerstand thun.

22) 1 Buch der Maccab. 2, v. 62. 63. 64. Fürchtet euch nicht vor der Gottlosen Trog, denn ihre Herrlichkeit ist Roth und Gewürme. Heute schwebet er empor, morgen liegt er darnieder, und ist nicht mehr, so er wieder zur Erden worden ist, und sein Fürnehmen ist zu nichte worden. Derohalben, lieben Kinder, seyd unerschrocken und haltet fest ob dem Gesetz, so wird euch Gott wiederum herrlich machen.

Cap. 3, v. 18. 22. Judas sprach: Es kann wohl geschehen, daß wenige einen großen Haufen überwinden; denn Gott kann eben sowohl durch wenige Sieg geben, als durch viele. Denn der Sieg kommt vom Himmel und wird nicht durch große Menge erlangt. Sie (die Feinde) trozen auf ihre große Macht, und wollen uns unser Weib und Kind ermorden und berauben, wir aber müssen uns wehren und für unser Leben und Gesetz streiten; darum wird sie Gott vor unsern Augen vertilgen, ihr sollt sie nicht fürchten.

Cap.

Cap. 4, v. 8. Judas sprach zu seinem Volk: Fürchtet euch nicht vor dieser großen Menge, und vor ihrer Macht erschrecket nicht.

23) Matthäi 5, v. 10. 11. 12. Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn das Himmelreich ist ihr. Selig seyd ihr, wenn euch die Menschen um meinet willen schmähen und verfolgen, und reden allerley Uebels wider euch, so sie daran lügen. Seyd fröhlich und getrost, es wird euch im Himmel wohl belohnet werden.

Cap. 10, v. 25. 26. Es ist dem Jünger gnug, daß er sey, wie sein Meister, und der Knecht, wie sein Herr. Haben sie den Hausvater Beelzebub geheissen, wie vielmehr werden sie seine Hausgenossen also heissen? Darum fürchtet euch nicht vor ihnen.

B. 28. 32. Fürchtet euch nicht vor denen die den Leib tödten, und die Seele nicht mögen tödten; fürchtet euch aber vielmehr vor dem der Leib und Seele verderben mag in die Hölle. Kauft man nicht zweien Sperlinge um einen Pfennig? doch fällt derselben keiner auf die Erden ohne euren Vater. Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupt alle gezählet. Darum fürchtet euch nicht, ihr seyd besser, denn viel Sperlinge. Darum wer mich bekennet vor den Menschen (Glaubensmuth), den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater. Wer mich aber verläugnet vor den Menschen (Menschenfurcht), den will ich auch verläugnen vor meinem himmlischen Vater. Siehe auch Luc. 12, v. 4 ff.

24) Marc. 8, v. 38. Wer sich mein und meiner Worte schämet unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlechte (Menschenfurcht), deß wird sich
auch

auch des Menschen Sohn schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln.

25) Luc. 1, v. 74. 75. Daß wir erlöset aus der Hand unserer Feinde, ihm (dem Gott Israel) dienen ohne Furcht (ohne knechtische Furcht und ohne Menschenfurcht) unser Lebenlang, in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig ist. Cap. 6, v. 22. 23. Selig seyd ihr, so euch die Menschen hassen und euch absondern, und schelten euch, und verwerfen euren Namen, als einen boshaftigen, um des Menschen Sohns willen! Freuet euch alsdenn und hüpfet. Denn siehe, euer Lohn ist groß im Himmel.

Cap. 9, v. 23. Wer mir folgen will, der verlägne sich selbst, und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach.

Cap. 12, v. 32. Fürchte dich nicht, du kleine Heerde; denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben.

Cap. 16, v. 26. 27. So jemand zu mir kommt und hasset nicht (und opfert nicht auf seine fleischliche Liebe zu Vater u.) seinen Vater, Mutter, Weib, Kind, Brüder, Schwestern, auch darzu sein eigen Leben, der kann nicht mein Jünger seyn. Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger seyn. Und v. 31. Wer nicht absaget allem, was er hat, der kann nicht mein Jünger seyn.

26) Johannis 12, v. 42. 43. Der Obersten glaubeten viel an ihn (an Jesum) aber um der Pharisäer willen bekannten sie es nicht, daß sie nicht in den Bann gethan würden. Denn sie hatten lieber die Ehre bey den Menschen, als die Ehre bey Gott.

Joh.

Joh. 14, v. 27. Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt giebt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

Cap. 15, v. 18. 19. 20. So euch die Welt hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehasset hat. Wäret ihr von der Welt, so hätte die Welt das ihre lieb. Dieweil ihr aber nicht von der Welt seyd, sondern ich habe euch von der Welt erwählet, darum hasset euch die Welt. Gedenket an mein Wort, das ich euch gesagt habe, der Knecht ist nicht größer, als sein Herr. Haben sie mich verfolgt, sie werden euch auch verfolgen; haben sie mein Wort gehalten, so werden sie euers auch halten.

27) Röm. 8, v. 31. 32. Ist Gott für uns, wer mag wider uns seyn? Der seines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns alle dahin gegeben hat, wie sollt Er uns mit ihm nicht alles schenken? (v. 35 — 38.) Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst? oder Verfolgung? oder Hunger? oder Blöße? oder Fährlichkeit? oder Schwert? wie geschrieben stehet: um deinet willen werden wir getödtet den ganzen Tag, wir sind geachtet für Schlachtschaafe. Aber in dem allen überwinden wir weit um deswillen, der uns geliebet hat. Denn ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstenthum, noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch eine andere Creatur, uns scheiden mag von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserm Herrn.

28) Gal.

28) Gal. 1, v. 10. Predige ich denn jetzt Menschen oder Gott zu Dienst? oder gedenke ich Menschen gefällig zu seyn? wenn ich den Menschen noch gefällig wäre, so wäre ich Christi Knecht nicht.

29) Philip. 1, v. 14. Viel Brüder in dem Herrn haben aus meinen Banden Zuversicht gewonnen und sind desto durstiger worden, das Wort zu reden ohne Scheu.

30) 2 Tim. 1, v. 8. Schäme dich nicht des Zeugnisses unsers Herrn noch meiner, der ich sein Gebundner bin, sondern leide dich mit dem Evangelio, wie ich, nach der Kraft Gottes.

Cap. 4, v. 2. Predige das Wort, halte an, es sey zu rechter Zeit, oder zur Unzeit, strafe, dräue, ermahne mit aller Geduld und Lehre.

31) 1 Petr. 3, v. 13. 14. 15. Wer ist, der euch schaden könnte, so ihr dem Guten nachkommet? Und ob ihr auch leidet um Gerechtigkeit willen, so seyd ihr doch selig. Fürchtet euch nur nicht vor ihrem Tözen und erschrecket nicht, sondern heiliget Gott den Herrn in eurem Herzen; seyd aber allezeit bereit (ohne Menschenfurcht) zur Verantwortung gegen jeden, der Grund fordert der Hoffnung die in euch ist.

32) Hebr. 10, v. 32. 33. Gedenket an die vorigen Tage, in welchen ihr erleuchtet, (ohne Menschenfurcht) erduldet habet einen großen Kampf des Leidens, zum Theil selbst durch Schmach und Trübsal ein Schauspiel worden, zum Theil Gemeinschaft gehabt mit denen, denen es also gehet.

Cap. 12, v. 3. Gedenket an den der ein solches Widersprechen von den Sündern wider sich erduldet

det hat, daß ihr (aus Menschenfurcht) nicht in eurem Muth matt werdet und ablasset.

Cap. 13, v. 5. 6. Der Wandel sey ohne Geiz, und lasset euch genügen an dem, das da ist. Denn Er hat gesagt: Ich will dich nicht verlassen noch versäumen, also, daß wir dürfen sagen: der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten, was soll mir ein Mensch thun?

33) Offenb. Joh. 2, v. 10. Fürchte dich vor der keinem, das du leiden wirst. Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängniß werfen, auf daß ihr versucht werdet, und werdet Trübsal haben zehn Tage. Sey getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

II.

Biblische Exempel.

1.

Derer, welche noch Menschenfurcht gehabt haben, oder doch von derselben angefochten worden. Abraham, da er seinem Weib, der Sara, befahl, sich seine Schwester zu nennen, und auch selbst sie so nannte 1 Buch Mos. 12, v. 11 ff. 20, v. 2. 11. Luth, da er den Sodomitern seine zwey Töchter übergeben wollte, und aus Furcht in Boar nicht blieb Cap. 19, v. 7. 8. 30. Isaac, der die Rebecca, sein Weib, auch seine Schwester hieß Cap. 26, v. 7. Jacob, der aus Furcht vor Laban mit seinen Weibern und Kindern

dern heimlich davon zog Cap. 31, v. 31. auch vor
 seinem Bruder Esau sich sehr fürchtete. Cap. 32, v.
 7. 11. Aaron, da er das gegossene Kalb machte.
 2 Buch Mos. 32, v. 1. 2 ff. 22. 23. Die zehn
 Rundschafter des gelobten Landes, welche
 sich vor den Cananitern fürchteten, 4 Buch Mos. 13,
 v. 32 ff. wie auch die Kinder Israhel Cap. 14,
 v. 1 ff. Gideon, der aus Furcht den Altar Baals
 nicht am Tage, sondern bey Nacht zerstörte. Buch der
 Richter 6, v. 27. Der Mann zu Gibeä, und
 der Levit, da jener den unzüchtigen Männern zu
 Gibeä seine Tochter übergeben wollte, dieser aber
 sein Kebsweib ihnen wirklich übergab. Cap. 19, v. 24.
 25. Der Prophet Samuel, der aus Furcht vor
 Saul keinen andern König salben wollte. 1 Buch Sam.
 16, v. 2. Saul und das Volk Israhel, wel-
 che sich vor dem Riesen Goliath fürchteten. Cap. 17,
 v. 11. 24. David, da er seine Geberde vor Achis
 verstellte. Cap. 21, v. 12. 13. Der Prophet Micha,
 der zu Ahab anfangs anders redete, als es war.
 1 Buch der Kön. 22, v. 15. Elias, der mit den
 Hauptmännern des Königs Ahasja nicht gehen wollte.
 2 Buch der Kön. 1, v. 15. Gehasi, der Knabe
 Elisa, der sich vor dem Heer der Syrer fürchtete. Cap.
 6, v. 15. Petrus, da er Christum verläugnete,
 Matth. 26, v. 58. 69 ff. und mit den bekehrten Hei-
 den nicht essen wollte. Gal. 2, v. 11 ff. Nicodemus,
 der bey der Nacht zu Jesu kam. Joh. 3, v. 2.
 Das Volk zu Jerusalem, welches nicht frey von
 Christo reden wollte. Cap. 7, v. 13. Die Eltern
 des Blindgebohrnen, Cap. 9, v. 21. 22.
 Viel Obersten des Volks. Cap. 12, v. 42. Jo-
 seph

seph von Arimathia, der ein Jünger Jesu heimlich war. Cap. 19, v. 38. Die Apostel, welche sich verschlossen hatten. Cap. 20, v. 19.

2.

Derer, welche keine Menschenfurcht gehabt, oder die Menschenfurcht abgelegt und zur Glaubensfreudigkeit kommen, sind.

Die Wehmütter in Egypten, welche Gott mehr fürchteten als den König. 2 Buch Mos. 1, v. 17.

Die Eltern Moses, welche wider des Königs Gebot ihr Kind drey Monate lang verbargen. Cap. 2, v. 2. Hebr. 11, v. 23.

Moses, welcher Egypten verließ, und nicht des Königes Grimm fürchtete. 2 Buch Mos. 2, v. 15. 10, v. 28. 29. Hebr. 11, v. 27.

Caleb und Josua, welche sich vor den Cananitern nicht fürchteten. 4 Buch Mos. 13, v. 31. Cap. 14, v. 6. 9.

Pinehas, der einen schändlichen Hurer und Hure im heiligen Eifer erstach. Cap. 25, v. 7. 8. 11.

Ehud, der das Volk Israel vom Moabiterkönig Eglon befreite. Buch Richter 3, v. 15. 20 ff.

Gideon, der mit dreihundert Mann das Heer der Midianiter anfiel. Cap. 7, v. 15 ff.

Simson, der sich vor den Philistern nicht fürchtete. Cap. 14, v. 19. Cap. 15, v. 14. 15 ff.

Jonathan, Sauls Sohn, der mit seinem Waffenträger das Lager der Philister anfiel. 1 Buch Sam. 14, v. 6 ff.

Da:

- David, der sich vor dem Riesen Goliath nicht fürchtete. Cap. 17, v. 32. 36. 37. 45 ff. Siehe auch Psalm 3, v. 6. 7. 4, v. 9. 27, v. 1. 2. 3.
- Nathan, der Prophet, welcher den König David um seiner Sünde willen freymüthig und gar ernstlich strafte. 2 Buch Sam. 12, v. 7 ff.
- Elias vor dem Könige Ahab. 1 Kön. 18.
- Hiskias, welcher im Vertrauen auf den HErrn die Abgötterey abschaffte, und die eiserne Schlange zerbrach (2 Buch der Kön. 18, v. 4 ff.), auch seinen Unterthanen wider den König Sancherib Muth zusprach. 2 Buch Chron. 32, v. 7. 8.
- Josias, welcher mit ganzem Herzen auf den HErrn es wagte den rechten Gottesdienst wieder aufzurichten. 2 Buch der Kön. 23, v. 2 ff. 2 Buch Chron. 34, v. 3. Sir. 49, v. 4.
- Josaphat, dessen Herz muthig ward in den Wegen des HErrn, und die Abgötterey abschaffte (2 Buch Chron. 17, v. 6.), auch getrost war, als viel Feinde wider ihn kamen. Cap. 20, v. 2 ff.
- Jazada, der Priester, welcher Muth faßte und wider die Athalia den jungen Joas zum König machte. 2 Buch Chron. 23, v. 1 ff.
- Nehemias, welcher sich von Saneballat und seinem Anhang nicht furchtsam machen ließ, sondern im Werk des HErrn und Bau der Stadt Jerusalem getrost fortfuhr. Cap. 6, v. 9. 11. 13. 14.
- Mardochai, welcher die Knie vor Haman nicht beugen noch ihn anbeten wollte. Esth. 3, v. 2.
- Esther, die Königin, die Muth faßte und ihr Volk zu erhalten ungefordert zum König ging. Cap. 4, v. 16. 5, v. 1 ff.

Die

- Die Kinder Israhel, welche sich nicht fürchteten, weil sie der Herr sicher leitete. Psalm 78, v. 53.
- Sadrach, Mesach und Abednego, welche das Bild Nebucadnezars nicht anbeten wollten, sondern sich freudig und standhaft verantworteten, und sich nicht vor dem Feuerofen fürchteten. Dan. 3, v. 15 ff.
- Daniel, der Prophet, der sich nicht vor der Löwengrube fürchtete, sondern zu seinem Gott beständig betete. Cap. 6, v. 10 ff.
- Judith, die sich vor Holofernes nicht fürchtet, sondern ihn endlich tödtet. Cap. 9, v. 11. 12, v. 4 ff. 13, v. 5 ff.
- Der alte Tobias, der Gott mehr fürchtete als den König, und die Erschlagenen heimlich begrub. Tob. 2, v. 9.
- Matathias, welcher auf des Königs Antiochi Befehl nicht vom Gesetz abfallen und heidnisch werden wollte (1 Buch Maccab. 2, 21 ff.), und die Feinde getrost angriff. v. 39 ff.
- Judas Maccabäus, der im Vertrauen auf Gottes Hülfe eine große Menge Feinde getrost angriff. 1 Buch Maccab. 3, v. 8 ff.
- Eleasar, welcher sich nicht wollte bereden lassen, aus Liebe des zeitlichen Lebens wider das Gesetz zu sündigen, sondern vielmehr getrost zur Marter ging. 2 Maccab. 6, v. 18 ff.
- Die Mutter mit ihren sieben Söhnen, welche standhaft blieben im Gesetz des Herrn, und alle Marter getrost auf sich nahmen. Cap. 7, v. 1 ff.
- Die gläubigen Juden, welche statt ein Lager zu machen erst die Feinde getrost und muthig angriffen. Cap. 15, v. 17.

Christus, welcher nach dem Zeugniß seiner Feinde ohne Menschenfurcht den Weg Gottes recht gelehret. Matth. 22, v. 16. Marc. 12, v. 14. Luc. 20, v. 21.

Johannes der Täufer, der die heuchlerischen Pharisäer und Sadducäer, wie auch den König Herodes ohne alle Menschenfurcht getrost strafte. Matth. 3, v. 7. 14, v. 4. Marc. 6, v. 18. Luc. 3, v. 7.

Das Weib, welches Christum ohne Menschenfurcht öffentlich lobete. Luc. 11, v. 27.

Joseph von Arimathia, der es wagte, um den Leichnam Jesu zu bitten und denselben begrub. Marc. 15, v. 43. Joh. 19, v. 38 ff.

Nicodemus, welcher nach abgelegter Menschenfurcht den Leichnam Jesu begraben half. Joh. 19, v. 39. 40.

Die Apostel, und sonderlich Petrus und Johannes, welche ohne Menschenfurcht den Namen Christi freudig predigten. Ap. Gesch. 4, v. 13. 19. Cap. 5, v. 29.

Stephanus, der muthig und freudig sich verantwortete, und die gottlosen Juden bestrafte. Cap. 6, v. 8 ff. 7, v. 51 ff.

Paulus, der unter vielen Leiden das Evangelium freudig gepredigt, Menschengesälligkeit nicht gesucht, und jedermann ohne Ansehn der Person deutlich die Wahrheit gesagt. Cap. 9, v. 20 ff. 16, v. 1 ff. Gal. 1, v. 10. 16. Cap. 2, v. 14.

Die Mitgenossen Pauli, welche das Wort ohne Scheu redeten. Phil. 1, v. 14.

Diese

Diese Sprüche und Exempel mögen Christliche Seelen fleißig lesen, und bey sich wohl erwägen, daß mit sie von der Menschenfurcht mehr und mehr befreyt in Glaubensfreudigkeit und getrostem Muth zu Herrn kräftig wachsen und gedeihen. Gott wirke solches aus Gnaden um seiner Liebe willen! Amen.

Verbesserungen.

- Seite 1. Zeile 6. lies denn bin ich gleich
 — 4. — 18. — (Luc. 9, 1.); und
 — 6. — 24. — was die Schrift
 — 12. — 16. — Frucht des Unglaubens
 — 29. — 13. — erzwingen, man
 — — 14. — gehen; und
 — 52. — 16. — Die Klugheit
 — 61. — 10. — und zu gar
 — 73. — 28. — fehlen (im 62 Psalm v. 10).
 — 81. — 31. — wozu viel Glaubenskraft
 — 83. — 19. — zu sehen 4 Mos. 13, 32 ff.
 — 91. — 8. — lasse) und reden, wie
 — 113. — 18. — als seinen Gegeniath.
 — 114. — 9. — nemlich die Schrift nicht aus Menschenfurcht verstehe,

I n h a l t.

Erstes Capitel. Was und wie mancherley die Menschenfurcht sey.	S. 12.
Zweytes Capitel. Von den Ursachen aus denen die Menschenfurcht entsteht.	15.
Drittes Capitel. Von den Kennzeichen und Wirkungen in denen sich die Menschenfurcht zu erkennen giebt.	19.
Viertes Capitel. Von dem mannigfaltigen Schaden den die Menschenfurcht verursacht.	30.
Fünftes Capitel. Von den Entschuldigungen, womit man die Menschenfurcht zu bemänteln pflegt.	39.
Sechstes Capitel. Von den Mitteln, wodurch man von der Menschenfurcht befreyt werden kann.	69.
Siebentes Capitel. Von der christlichen Bescheidenheit, Klugheit und Vorsichtigkeit, welche bey der wahren Freudigkeit des Glaubens zu behalten, und daß Glaube und Vermessenheit zu unterscheiden sind.	99.
Achtes Capitel. Von dem unschätzbaren Nutzen eines freudigen und alle Menschenfurcht überwindenden Glaubens.	107.